

Anfrage an den Gemeinderat anlässlich Fragestunde der 35. Gemeinderatssitzung der Stadtgemeinde Vöcklabruck am 6.7.2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Gemeinderäte als Behörde!

Seit 3,5 Jahren bin ich Sprecher der Anrainergemeinschaft Unterstadtgries. Von zahlreichen Anrainern der Wohnsiedlung Unterstadtgries wurde ich ersucht Folgendes anzufragen: Ich halte mich an Mahatma Gandhi, er hat den Engländern stets gesagt was er zu tun gedenkt und Anfragen schriftlich protokolliert.

Jeder Gewerbebetrieb, zahlreiche Häuslbauer müssen vor der Errichtung eines Hauses, vor einem Umbau, vor der Aufnahme und vor der Änderung des Betriebes um eine behördliche Genehmigung ansuchen. Dadurch soll die Einhaltung der österreichischen Rechtsordnung gewährt und Belastungen für die Nachbarn und andere Betroffene vorbeugend vermieden werden.

Ein besonders hohes Gut ist die Nachtruhe, die durch die Rechtsordnung geschützt werden soll. Die Nachtruhe ist natürlich gegeben, solange diese nicht gestört wird. Schlafentzug gilt als **Foltermethode** und macht Leute aggressiv.

Der sogenannte „Bosnisch-österreichische Kulturverein Vöcklabruck“ feiert aber regelmäßig nach Sonnenuntergang im ehemaligen Wohlmut Lagergebäude Unterstadtgries 52 in der Wohnsiedlung und bringt Lärm und Störung zur nächtlichen Ruhezeit bis in die Morgenstunden und auch an Wochenenden. Die Verwendung weicht massiv von der Projektvorstellung vom 17.11.2011 ab. Eine Jugenderziehung, wie erwähnt, unter Vorbildern der Rechtsmissachtung schlägt ins Gegenteil um.

Die Unverträglichkeit eines derartigen Veranstaltungszentrums innerhalb einer geschlossenen Wohnsiedlung ist wissenschaftlich gesichert und vom Hausverstand gedeckt. Auch die Raumordnung in Oberösterreich deckt dieses Thema gut ab. Wenn alle Bescheide beeinsprucht werden sind die Behörden mit dem Vollzug der Rechtsordnung vor neue Herausforderungen gestellt. Gegen organisierte Rechtsumgehung bedarf es guter Koordination der Behörden und den Willens des Gesetzgebers um den Behörden „den Rücken“ zu stärken.

Ein Antrag auf Genehmigung eines derartigen Veranstaltungszentrums im **Anzeigeverfahren** widerspricht sämtlichen Grundsätzen des österreichischen Verwaltungsrechts, da insbesondere das Parteiengehör, auf das die Betroffenen ein Anrecht haben, in diesem Weg ausgeschaltet wird.

Ich frage Sie daher, ob Sie in der Abstimmung heute entsprechend Ihrer Behördenfunktion das Recht auf Parteiengehör und die Rechte der Europäischen Grundrechte-Charta auf ein faires Verfahren für ALLE Betroffenen vertreten?

Der sogenannte „Bosnisch-österreichische Kulturverein Vöcklabruck“ wird als ausschließlich „islamischer Glaubensverein“ betrieben und vertritt ausdrücklich NICHT die Mehrheit der bosnisch-stämmigen Bevölkerung in Österreich, auch nicht in Vöcklabruck! Anhand der Teilnehmer an den Veranstaltungen des sogenannten

„Bosnisch-österreichischen Kulturvereins Vöcklabruck“ ist klar ersichtlich, dass die Vereinstätigkeit überregional angelegt ist – die Veranstaltungen des „Džemat Vöcklabruck“, wie sie sich auf Facebook präsentieren, werden weit über die Grenzen unseres Bezirkes hinaus beworben und auch besucht.

Ich frage jeden Einzelnen von Ihnen als Teil der Behörde, warum das Erkenntnis des Landesverwaltungsgerichtes nicht umgesetzt wird und warum die permanente und wiederholte Missachtung des Erkenntnisses geduldet wird. Wir machen Sie daher ausdrücklich auf diese Verletzungen aufmerksam und bringen zur Kenntnis, dass die nächsten Nacht-Veranstaltungen bereits angekündigt sind.

Leidtragend aus der Ignoranz und Ellbogentaktik des sogenannten „Bosnisch-österreichische Kulturvereins Vöcklabruck“ sind alle anderen Zuwanderer, die sich in Österreich gut integriert haben.

Jeder österreichische Verein, jeder Gewerbetreibende, jeder Häuslbauer, letztendlich jeder rechtschaffende Österreicher würde sich bei einer Akzeptanz des Treibens des sogenannten „Bosnisch-österreichischen Kulturvereins Vöcklabruck“ als Bürger zweiter Klasse fühlen. Eine Rechtsordnung dient dem Wohle aller Bewohner, besonders künftige Generationen würden unter einem Verfall leiden.

Hoffe dem Gemeinderat gedient zu haben, danke für die Aufmerksamkeit.

Johann Hüthmair

Sprecher der Anrainer der Wohnsiedlung Unterstadtgries, Vöcklabruck